

DIE JENISCHEN KULTURTAGE

« Mème toute seule - t'inquiètes - je vais le faire

Sogar ganz allein, keine Sorge, ich werde es schaffen

voles comme un aigle - piques comme un hérisson

fliege wie ein Adler, steche wie ein Ige

cœur de Yéniche »

Jenisches Herz

Songtext Lora Yéniche - Cœur de Yéniche

Früher zogen Jenische in kleinen Familienverbänden durch das Land, um den Sesshaften ihre Arbeitskraft und handwerklichen Fähigkeiten anzubieten. Als Menschen mit eigenen Lebensweisen, einer eigenen Sprache und eigenständigen kulturellen Traditionen waren sie eine soziokulturelle Minderheit, die schon früh als „Kärner“ oder „Laninger“ diskriminiert wurden und zur Sesshaftigkeit gezwungen werden sollten.

Im Nationalsozialismus wurden Jenische als sogenannte Asoziale verfolgt und ermordet. Doch auch nach 1945 bis in die jüngste Vergangenheit nahm die Unterdrückung und Gewalt kein Ende, etwa durch willkürliche Gefängnisstrafen oder Kindswegnahmen durch die Jugendwohlfahrt, bei der die ihren Familien entrissenen Kinder in anerkannten Institutionen systematisch gequält, geschlagen

und erniedrigt wurden. Ein dunkles Kapitel der Geschichte der Jenischen, das bis Mitte der 1980er anhielt und bis heute weiterwirkt.

Die Jenischen Kulturtag wenden sich gegen das Vergessen und treten ein für die Sichtbarmachung der Jenischen Gegenwart und Vergangenheit sowie des Beitrags der Jenischen zur Tiroler Geschichte. Jenseits von herabwürdigender Stereotypisierung und der Romantisierung der fahrenden Lebensweise soll bei den Jenischen Kulturtagen ein realistischeres Bild der teils vergessenen und verschwiegenen, teils noch lebendigen Traditionen, Kultur und Lebensformen gezeichnet werden. In Gesprächen und Erzählungen über damals und heute, über Dokumente und Bilder, in Form von Musik und Handwerk. So freuen wir uns ein weiteres Mal auf einen Tag voller eindrücklicher Begegnungen und regen Austausches!

Eine Veranstaltung von:



JENISCHE
IN ÖSTERREICH



INNS'
BRUCK

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Mehr Informationen und Kontakt: www.minorities.at | www.jenische-oesterreich.at

Titelbild: Ausschnitt aus einer Wandergewerbe genehmigung aus dem Privatarchiv Josef Glatz

SIEBTER JENISCHER KULTURTAG

Samstag, 30.09.23 ab 14:00 Uhr

Kulturbackstube, die Bäckerei
Dreiheiligenstraße 21a, 6020 Innsbruck



14:00 Uhr Kaffee & Kuchen

15:00 Uhr Begrüßung

Marco Buckovez Verein zur Anerkennung d. Jenischen in Österreich u. Europa
Michael Haupt Initiative Minderheiten Tirol

15:30 Uhr Lesung und Gespräch mit Isabella Huser

Isabella Huser hat Schicksale ihrer jenischen Vaterfamilie recherchiert und ist dabei auf Materialien gestoßen, die bis zur Entstehung der modernen Schweiz im 19. Jahrhundert zurückreichen. Ihr Roman »Zigeuner« ist ein fulminantes zeitgeschichtliches Tableau, gefüllt mit prallem Leben und nacktem Entsetzen.

17:00 Uhr Von Familienforschung und historischen Recherchen

Erfahrungsaustausch zwischen privater und wissenschaftlicher Jenischer (Familien-)Forschung mit anschließendem offenen Publikumsgespräch

Klaus Biedermann Historiker, Recherchen zum jenischen Anteil an der eigenen Familiengeschichte

Ina Friedmann Zeithistorikerin, Fokus Medizingeschichte

Isabella Huser Schriftstellerin, Recherchen zu jenischer Familiengeschichte

Reinhold Monz Recherchen zu jenischer Familiengeschichte

19:00 Uhr Im Gespräch: Lora Yeniche & The Gribz

Lora Yeniche und Gribz sind ein Künstlerpaar aus der Gemeinschaft der »Gens des voyage« («Reisende Leute») in Frankreich. Sie, Jenische, kommt aus Metz in Lothringen und er, Sinto, stammt ursprünglich aus Marseille.

20:30 Uhr Konzert: Lora Yeniche & The Gribz

Süchtig nach Schreiben und Lesen ist Musik für Lora Yeniche und Gribz ein Mittel, sich auszudrücken und sich mitzuteilen, wobei die Botschaft immer das Wichtigste gewesen ist. Sie wissen um die Bedeutung von Wörtern und die Reaktionen, welche Wörter hervorrufen können. Heute sind sie zusammen und haben ihr Wissen und ihr Talent vereint, um an einem gemeinsamen Projekt zu arbeiten. Dieses Projekt ist natürlich musikalisch, aber vor allem aufklärerisch. Das erklärte Ziel ist es, eine positive Botschaft zu vermitteln, über Arbeit, Entschlossenheit, Zuversicht. Ihr Stil, zwischen Gesang und Rap, richtet sich an ein breites Publikum und spricht jeden und jede an.

Film »Ruäch - Eine Reise ins jenische Europa« (2022)

Filmstart / Premiere am xx.xx.xx in xxx

Eingeladen von einem geheimnisvollen Freund, begibt sich ein Filmteam auf eine Reise durch ein verborgenes jenisches Europa, das sich von staubigen Vororten Savoyens bis in die Wälder Kärntens erstreckt. Erzählt von jungen und alten Stimmen, entfaltet sich ein kaleidoskopisches Panorama jenischen Lebens. Ein unsichtbares Band verbindet diese Menschen: Es sind die tiefen Wunden der Vergangenheit, aber auch ihre Liebe zur Freiheit.

Ein Dokumentarfilmprojekt von Andreas Müller, Simon Guy Fässler und Marcel Bächtiger, CH 2022.
Mehr Informationen: www.ruaech.ch

Ausstellung »gestures of archiving«

07.10.2023 - 27.01.2024 im Kunstraum Schwaz | Palais Enzenberg, Franz-Josef-Straße 27, Schwaz
Vernissage am 06.10.2023 um 19:00 Uhr | Eintritt frei

Die Ausstellung »gestures of archiving« hinterfragt verschiedene Strukturen und die künstlerische Gestik des Archivierens - von Tagebuchaufzeichnungen bis hin zu staatlichen Archiven und deren gesellschaftsrelevanter Bedeutung. Sie folgt den Spuren abgelegter Formen, Überschreibungen, kollektiver Erinnerungen und zeigt verschiedene Aspekte des Archivierens als kulturelle Praxis.

Das Jenische Archiv präsentiert in der Ausstellung Ausschnitte aus der Graphic Novel »Kein Himmel, kein Traum, Tagesmusik / Novus Baloch, novus Cholom, Schein-Schallerei« von Simone Schönnett (Text) und Isabel Peterhans (Zeichnungen), eine Audioinstallation mit Jenischen Stimmen, sowie ein Video über die Arbeit des Jenischen Archivs.

Kuratiert von Nadja Ayoub und Iryna Kurhanska. In Kooperation mit dem Jenischen Archiv.
Mehr Informationen: www.kunstraum-schwaz.at und www.jenisches-archiv.at

Jenisches Leben in Schwaz: Geschichte(n) weitergeben, sammeln, bewahren

Veranstaltung am 24.01.2024 im Kunstraum Schwaz

Im Rahmen der Ausstellung findet eine Gesprächsrunde statt, in der Jenisches Leben in Schwaz aufgespürt werden soll. Die Besucher*innen sind eingeladen ihre Erinnerungen und Erfahrungen zu teilen, um so einen Impuls für die weitere Beschäftigung zu setzen.

Im Rahmen der Ausstellung »gestures of archiving«.

Mehr Informationen: www.minorities.at